

Kritik am Kanalverband

KAARST Zum NGZ-Artikel „Versäumnisse liegen nicht vor“ über den Nordkanalverband, der sich gegen Vorwürfe wehrte, er hätte Versäumnisse bei der Pflege des Gewässers zu verantworten, vom 14. Juli:

„Die provozierende Position des Nordkanalverbands in Verbindung mit der angekündigten Ablehnung des Bürgerantrags (des Förderkreises Holzbüttgen, d. Red.) fordert zum Widerspruch einerseits und zur Klarstellung gegenüber den im Stich gelassenen Bürgern andererseits heraus. Auch wenn sich der Nordkanalverband seine eigene Erfolgsgeschichte immer wieder neu und zum Selbstschutz dokumentiert, dann muss seine Aktenlage nicht stimmen.

Am Ende des Tages wird die Aktenlage nur gerichtlich zu überprüfen sein, und die massiven Versäumnisse werden im Handlungsgeschehen des Nordkanalverbands aufgedeckt werden. Es ist schlicht die Unwahrheit, wenn der Verbandsvorsteher in dem o. g. Artikel behauptet, die Satzungsänderung musste laut Bundesgesetz geändert werden.

Ich bin sicher, der Bürger hat einen Anspruch auf Planungssicherheit zum Zeitpunkt seiner Siedlungsentscheidung und Bestandschutz für die nachfolgenden Jahre. Die Strategie der herrschenden politischen CDU-Mehrheit im Nordkanalverband und im Kaarster Stadtrat scheint jedoch zunächst aufgegangen zu sein. Vor der Wahl im September wird es keine verlässlichen Aussagen und Entscheidungen für einen Nachtragshaushalt zur Finanzierung geben. Die Ausrufen kennt man schon jetzt. Alle die Bürger unterstützenden Anträge von SPD, UWG und Grünen sind infolge der Mehrheitsverhältnisse im Rat zum Scheitern verurteilt. Auch die Bürgerinitiativen haben ihr Fett mitbekommen. Der CDU-Wortführer fand sie einfach „zum Kotzen“ (wörtlich)! Die Ergebnisse aus dem angekündigten Besuch im Landesumweltministerium am Mittwoch zur Klärung der Finanzierung sind schon heute bekannt, denn Bärbel Höhn hat sich dazu schon längst mit dem Hinweis festgelegt: „Für kommunale Fehlplanung zahlen wir nicht.“

DR. JOACHIM LORENZ

Bruchweg 40

Holzbüttgen